

Israels Ideologie des Völkermords muss konfrontiert und gestoppt werden

Geschrieben von Jeffrey Sachs

Die gewalttätigen Extremisten in Israel, die jetzt die Kontrolle über die Regierung haben, glauben, dass Israel die biblische Lizenz, ja sogar ein religiöses Mandat zur Vernichtung des palästinensischen Volkes hat.

Als Israels Premierminister Benjamin Netanjahu letzte Woche auf der UN-Generalversammlung das Podium betrat, verließen Dutzende Regierungen den Saal. Die weltweite Verachtung für Netanjahu und seine Regierung ist auf Israels verwerfliche Gewalt gegen seine arabischen Nachbarn zurückzuführen. Netanjahu vertritt eine fundamentalistische Ideologie, die Israel zur gewalttätigsten Nation der Welt gemacht hat.

Israels fundamentalistisches Credo besagt, dass Palästinenser keinerlei Recht auf eine eigene Nation haben. Die israelische Knesset verabschiedete kürzlich eine Erklärung, in der ein palästinensischer Staat in dem von der Knesset als „Land Israel“ bezeichneten Gebiet, d. h. dem Land westlich des Jordan, abgelehnt wird.

The Knesset of Israel firmly opposes the establishment of a Palestinian state west of Jordan. The establishment of a Palestinian state in the heart of the Land of Israel will pose an existential danger to the State of Israel and its citizens, perpetuate the Israeli-Palestinian conflict and destabilize the region.

Das Land westlich des Jordans als „Herz des Landes Israel“ zu bezeichnen, ist eine atemberaubende Anmaßung. Israel ist ein Teil des Landes westlich des Jordans, nicht das gesamte Land. Der Internationale Gerichtshof entschied kürzlich, dass die Besetzung palästinensischer Gebiete durch Israel (die Gebiete außerhalb der israelischen Grenzen vom 4. Juni 1967, vor dem Krieg im Juni 1967) schlichtweg illegal ist. Die UN-Generalversammlung hat vor Kurzem mit überwältigender Mehrheit für die Unterstützung des IGH-Urteils gestimmt und Israel aufgefordert, sich innerhalb eines Jahres aus den palästinensischen Gebieten zurückzuziehen.

Es sei daran erinnert, dass die palästinensischen Araber 1917, als das britische Empire ein jüdisches Heimatland im osmanischen Palästina versprach, etwa 90 % der Bevölkerung ausmachten. Zum Zeitpunkt des UN-Teilungsplans von 1947 betrug der Anteil der palästinensischen Araber an der Bevölkerung etwa 67 %, obwohl der Teilungsplan vorsah, den Arabern lediglich 44 % des Landes einzuräumen. Heute erhebt Israel Anspruch auf 100 % des Landes.

Es gibt viele Gründe für diese israelische Unverfrorenheit, der wichtigste ist die Unterstützung Israels durch die Militärmacht USA. Ohne die militärische Unterstützung der USA könnte Israel unmöglich ein Apartheidregime aufrechterhalten, in dem palästinensische Araber fast die Hälfte der Bevölkerung ausmachen, aber keinerlei politische Macht besitzen. Künftige Generationen werden erstaunt auf den Erfolg der Israel-Lobby zurückblicken, die das US-Militär zum schweren Nachteil der nationalen Sicherheit der USA und des Weltfriedens manipuliert hat.

Doch neben dem US-Militär gibt es noch eine weitere Quelle für Israels tiefgreifende Ungerechtigkeit gegenüber dem palästinensischen Volk, nämlich den religiösen Fundamentalismus, der von Fanatikern wie dem selbsternannten Faschisten Bezalel Smotrich, Israels Finanzminister, und dem Verteidigungsminister Itamar Ben-Gvir vertreten wird. Diese Fanatiker halten sich an das biblische Buch Josua, in dem Gott den Israeliten das Land „von der Negev-Wüste im Süden bis zu den Libanongebirgen im Norden, vom Euphrat im Osten bis zum Mittelmeer im Westen“ (Josua 1:4) versprochen hat.

Bei den Vereinten Nationen letzte Woche hat Netanjahu den Anspruch Israels auf das Land erneut mit biblischen Argumenten untermauert: „Als ich letztes Jahr hier sprach, sagte ich, dass wir vor der gleichen zeitlosen Entscheidung stehen, vor die Moses das Volk Israel vor Tausenden von Jahren stellte, als wir im Begriff waren, das Gelobte Land zu betreten. Moses sagte uns, dass unsere Handlungen darüber entscheiden würden, ob wir künftigen Generationen einen Segen oder einen Fluch hinterlassen würden.“

Was Netanjahu seinen Amtskollegen (von denen die meisten den Saal ohnehin verlassen hatten) verschwie, war, dass Moses einen völkermörderischen Weg ins Gelobte Land vorzeichnete (Deuteronomium 31):

[Der HERR] wird diese Völker vor dir vernichten, und du sollst sie enteignen. Josua ist derjenige, der vor dir hinüberziehen wird, so wie der HERR es gesagt hat. „Der HERR wird mit ihnen verfahren, wie er mit Sihon und Og, den Königen der Amoriter, und mit ihrem Land verfahren ist, die er vernichtet hat.“ „Und wenn der HERR sie vor euch hingibt, so sollt ihr ihnen tun nach dem ganzen Gebot, das ich euch geboten habe.“

Israels gewalttätige Extremisten sind der Meinung, dass Israel die biblische Lizenz, ja sogar ein religiöses Mandat zur Vernichtung des palästinensischen Volkes hat. Ihr biblischer Held ist Josua, der israelitische Befehlshaber, der Moses nachfolgte und die völkermörderischen Eroberungen der Israeliten anführte. (Netanjahu hat sich auch auf die Amalekiter bezogen,

ein weiterer Fall eines von Gott angeordneten Völkermords an Feinden der Israeliten, in einer klaren Botschaft an seine fundamentalistischen Anhänger.) Hier ist der biblische Bericht über Josuas Eroberung von Hebron (Josua 10):

Dann zog Josua und ganz Israel mit ihm von Eglon nach Hebron hinauf, und sie kämpften gegen es. Und sie nahmen es ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes mitsamt seinem König und allen seinen Städten und allem Leben, das darin war. Er ließ keinen Entronnenen übrig, genauso, wie er es mit Eglon gemacht hatte: Er vollstreckte den Bann an ihm und an allem Leben, das darin war.

Diese völkermörderische Darstellung ist von tiefer Ironie. Sie ist mit ziemlicher Sicherheit historisch nicht korrekt. Es gibt keine Beweise für die Entstehung der jüdischen Königreiche durch Völkermorde. Höchstwahrscheinlich entstanden sie durch die Annahme früher Formen des Judentums durch lokale kanaanitische Gemeinschaften. Jüdische Fundamentalisten halten an einem Text aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. fest, der höchstwahrscheinlich eine mythische Rekonstruktion angeblicher Ereignisse mehrere Jahrhunderte zuvor ist und eine Form politischer Prahlerei darstellt, die in der Politik des alten Nahen Ostens weit verbreitet war. Das Problem sind israelische Politiker, illegale Siedler und andere Fundamentalisten des 21. Jahrhunderts, die nach der politischen Propaganda des 6. Jahrhunderts v. Chr. leben – und töten.

Die gewalttätigen Fundamentalisten Israels sind etwa 2.600 Jahre von den heute akzeptablen Formen der Staatskunst und des Völkerrechts entfernt. Israel ist der UN-Charta und den Genfer Konventionen verpflichtet, nicht dem Buch Josua. Gemäß dem jüngsten Urteil des Internationalen Gerichtshofs und der Resolution der UN-Generalversammlung, die dieses Urteil bestätigt, muss Israel sich in den kommenden zwölf Monaten aus den besetzten palästinensischen Gebieten zurückziehen. Gemäß dem Völkerrecht sind Israels Grenzen die vom 4. Juni 1967, nicht solche vom Euphrat bis zum Mittelmeer.

Das Urteil des Internationalen Gerichtshofs und die Abstimmung der UN-Generalversammlung richten sich nicht *per se* gegen den Staat Israel. Sie richten sich ausschließlich gegen Extremismus, genauer gesagt gegen Extremismus und Böswilligkeit auf beiden Seiten des Konflikts. Es gibt zwei Völker, die jeweils etwa die Hälfte der Gesamtbevölkerung ausmachen (und in denen es nicht an internen sozialen, politischen und ideologischen Spaltungen mangelt). Das Völkerrecht fordert zwei Staaten, die in Frieden nebeneinander existieren.

Die beste Lösung, die wir eher früher als später anstreben und erhoffen sollten, besteht darin, dass die beiden Staaten und die beiden Völker miteinander in Einklang leben und tatsächlich gegenseitig voneinander Kraft schöpfen. Bis dahin werden jedoch Friedenstruppen und befestigte Grenzen die praktische Lösung sein, um jede Seite vor der Feindseligkeit der anderen zu schützen, wobei jedoch beide die Chance haben, sich zu entfalten. Die völlig unerträgliche und illegale Situation ist der *Status quo*, in dem Israel brutal über das

palästinensische Volk herrscht.

Es bleibt zu hoffen, dass es bald einen souveränen und unabhängigen Staat Palästina geben wird, ob die Knesset dies nun gutheißt oder nicht. Dies ist nicht Israels Entscheidung, sondern das Mandat der Weltgemeinschaft und des Völkerrechts. Je schneller der Staat Palästina als Mitgliedstaat der Vereinten Nationen willkommen geheißen wird, wobei die Sicherheit sowohl Israels als auch Palästinas durch UN-Friedenstruppen gewährleistet wird, desto schneller wird Frieden in die Region einkehren.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism	BETTERPLACE: Link: Klicken Sie hier
---	--	--	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism	BETTERPLACE: Link: Click here
---	--	--	---

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues

exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: info@acTVism.org